

Casting für Lippetaler Passion

100 Mitwirkende, Projektchor und 3000 Besucher in Hovestädter Kirche

Die Lippetaler Passion nimmt Formen an: In dem eigens geschriebenen Drehbuch wird die Leidensgeschichte Jesu mit moderner Musik von Siegfried Fietz von einem Projektchor vorgetragen und dargestellt.

Der musikalische Leiter ist Markus Loesmann, die Regie liegt in den Händen von Ingo Euler - ein engagiertes Team, das sich schon bei verschiedenen Projekten ausgezeichnet und bewährt hat. Die Vorbereitungen sind so weit gediehen, dass das Projekt Konturen hat und auch eine Hörprobe der Musik vorgestellt werden kann. Die Sänger und Sängerinnen des eigens zusammengestellten Projektchores werden in die Handlung der Passion mit einbezogen.

Die Lippetaler Passionsspiele werden in der Fastenzeit 2014 in der Hovestädter Kirche aufgeführt, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Es sind mindestens acht Vorstellungen mit jeweils 300 Besuchern in der Fastenzeit 2014 geplant.

„Wer bei diesem Projekt aktiv dabei sein möchte, muss Zeit und Lust mitbringen und Spaß haben“, sagen die Organisatoren. Über die wesentlichen Sprechrollen soll in einem gesonderten Casting entschieden werden.

Insgesamt werden für Chor und Darsteller mehr als 100 Mitwirkende benötigt, wobei Chormitglieder auch als Darsteller aktiv werden sollen. Neben den Rollen Jesus Christus, Maria, Judas, Pontius Pilatus, Satan und Petrus setzen weitere Apostel, Pharisäer, Knechte, Engel, ein Hauptmann mit vier Soldaten, Simon der Kanaanäer, Engel, Volkesstimmen, Chormitglieder und Schriftgelehr-



Moderne Farbgebung wird die Lippetaler Passion in der Hovestädter Kirche begleiten.

te die Passion Jesu Christi in Szene.

Dabei steht für Markus Loesmann fest, dass sich die Lippetaler Aufführung deutlich von den bekannten abheben soll. „Wir sind uns sicher, dass schon allein die Musik die Zuhörer berührt, aber auf keinen Fall übertrie-

ben wirken wird.“ Während der Spielzeit wird die Kirche umgestaltet. Auf der Orgelbühne wird die Technik untergebracht, Die Bänke verbleiben in der Kirche. Lediglich die ersten Bankreihen werden ausgebaut, um Platz für Stühle und Besucher mit Behinderungen zu schaffen. Neben der Kirche wird

es ein Zelt geben. Interessenten, die bei diesem außergewöhnlichen Projekt mitmachen möchten, können sich informieren bei Elisabeth Zinselmeier, Telefon 02923-7249, oder per E-Mail über info@LippetalerPassionsspiele.de oder durch Informationen auf der Homepage der Passion; www.LippetalerPassionsspiele.de